

Unsere Gottesdienste



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 10 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

OKTOBER

01.10.	♫	Erntedankfest mit Abendmahl Flötenkreis – Taufen um 11.30 Uhr <i>Kollekte: Aufgaben des Diak. Werkes der Landeskirche</i>	P. SCHWEINGEL
08.10.	♫	17. So. nach Trinitatis Posaunenchor – <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i> 📌	P. SCHWEINGEL
10.10.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
15.10.		Gottesdienst in Solidarität mit Frauen <i>Kollekte: Mädchenhaus Hannover</i>	DIAK. HOLTSMANN UND FRAUENTEAM
22.10.	♫	19. So. nach Trinitatis Kirchenchor <i>Kollekte: Lange Nacht der Kirchen</i>	P. SCHWEINGEL
29.10.	♫	20. So. nach Trinitatis Posaunenchor – mit Taufen <i>Kollekte: Ev. Bund und Aussiedlerarbeit der Landeskirche</i>	P. SCHWEINGEL
	♫ 17 Uhr	Konzert in St. Nikolai 📌	

NOVEMBER

05.11.	♫	21. So. nach Trinitatis mit Abendmahl Flöte, Gesang, Orgel – Gedenken an die Reformation <i>Kollekte: Förderung Eltern-Kind-Arbeit</i>	P.in BERNHARDT
12.11.	♫	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Kammerchor – <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i> 📌	P.in MÜLLER
14.11.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
19.11.		Volkstrauertag / Friedenssonntag <i>Kollekte: Kriegsgräberfürsorge u. Aktion Sühnezeichen</i>	P. SCHWEINGEL
22.11.	10 Uhr	Buß- und Betttag für SchülerInnen und Erwachsene <i>Kollekte: Fachkonferenz Religion i. d. Kastanienhofschule</i>	DIAK. HOLTSMANN / P. SCHWEINGEL
26.11.	♫	Ewigkeitssonntag Gedenken der Verstorbenen der Gemeinde Cello-Solo <i>Kollekte: Kirchliche Arbeit im Sprengel Hannover</i>	P. SCHWEINGEL
	♫ 17 Uhr	Konzert in St. Nikolai 📌	

📌 Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist an jedem 2. Sonntag i. Mon. nach dem Gottesdienst, sowie an jedem letzten Sonntag i. Mon. von 14 - 16 Uhr geöffnet.

Spenden an St. Nikolai für die Sackmann-Postille

Konto-Nr. 735582, Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Stichwort „Postille“
(Im Jahr 2005 betragen die Kosten für die Herstellung der Postille 3.406 €. Davon konnten 1.271 € aus Ihren Spenden gedeckt werden!)

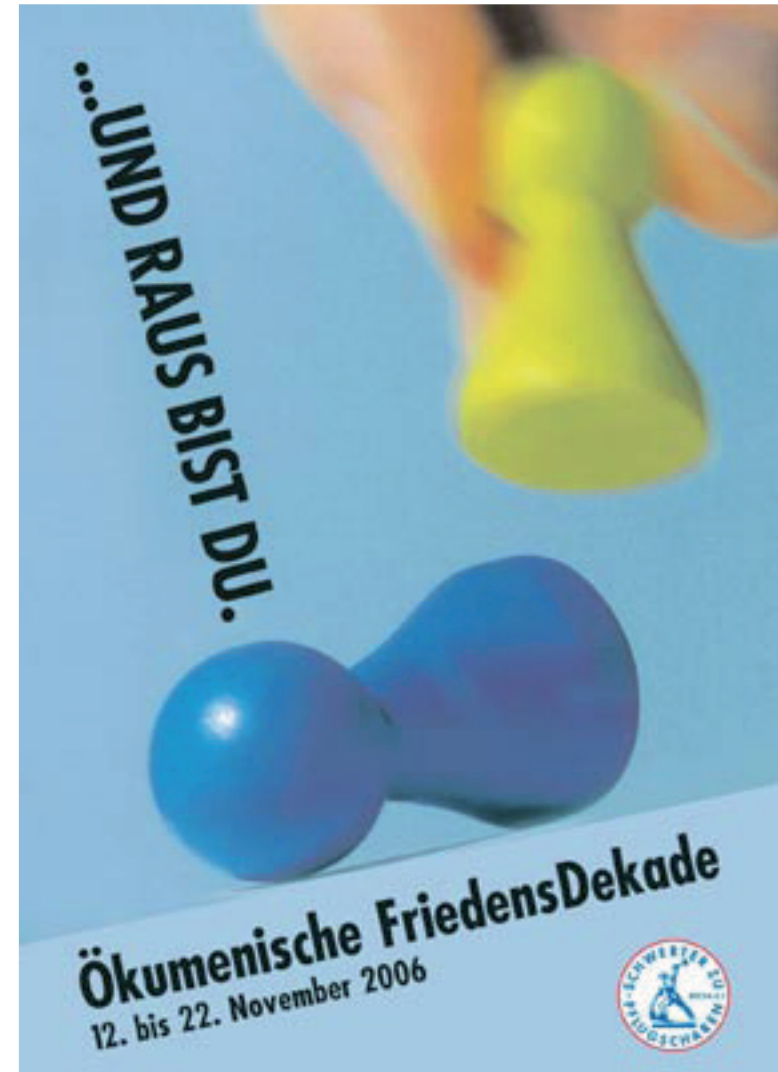


siehe
Seite 8

Sackmann-Postille Nr.5

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai, Hannover-Limmer
Sackmannstraße

Okt. / Nov.
2006



„... und raus bist Du!“

Erinnerungen werden wach. Kinderreime beim Spielen enden oft so. Das hat einen doppelten Klang: Spielen ist schön, aber ausgeschlossen werden ist schlimm.

Das letztere ist schon beim Spielen schlimm, wie viel schmerzhafter ist das aber in der Alltagsrealität. So spielt das Motto der diesjährigen Friedensdekade (12.-22. November) an auf die Lebenswirklichkeit vieler, die den Anschluss an unsere Gesellschaft oder an die „Weltgesellschaft“ verloren haben.

Gleichzeitig aber wissen wir, dass in unseren Kirchengemeinden andere Maßstäbe gelten sollten, Maßstäbe des Friedens und der Gerechtigkeit. Da sollte es für niemanden „... raus bist Du“ heißen. Die biblische Botschaft legt uns das nahe:

*Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.
Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.
Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.*

(GAL 3, 26-28)

Paulus erinnert uns hier an unsere Taufe. Das ist sozusagen ein Vorzeichen wie ein Plus vor unserem Leben. Die Taufe verheißt uns, dass wir zu Christus gehören. Und das hat Folgen.

Eine der Folgen ist, dass wir beispielsweise sensibel werden für die Ungerechtigkeiten, die sich aus den Geschlechterrollen einer jeden Gesellschaft – auch immer noch der unseren – ergeben. Darum ist es gut, wenn wir mit unseren Projekten von „Brot für die Welt“ zum Beispiel Frauen in Afrika unterstützen.

Wichtiger aber noch ist unser Einsatz für den Frieden, auch dann, wenn uns Hilflosigkeit überkommt wie in der Beobachtung des Libanon-Krieges. Über tausend Menschen fanden im Libanon den Tod, mehr als 150 Israelis mussten sterben. Eine Million Menschen war auf der Flucht.

Es kann nicht sein, dass Libanesen und Israelis das Gefühl haben, sie seien „... raus“ aus der Weltgemeinschaft. So wird es ein wichtiges Zeichen der christlichen Gemeinden und Friedensgruppen in Deutschland sein, wenn sie in der Friedensdekade für den Frieden vor allem im Libanon und Isreal beten, und dafür dass es der UNO – auch mit deutscher Hilfe - gelingt, wenigstens einen relativen Frieden aufrecht zu erhalten. Dauerhaft kann Frieden allerdings nur durch Diplomatie und Gewaltfreiheit werden.

Am Volkstrauertag werden wir uns in Limmer dem Gebet anschließen.

W. Wild

Liebe Limmeranerinnen und Limmeraner,

mein Name ist Kathrin Bernhardt. Vor sechs Jahren habe ich mich Ihnen schon einmal in der Sackmann-Postille vorgestellt. Damals hieß ich noch Kathrin Kürschner und wurde Ihre neue Vikarin. Inzwischen bin ich Pastorin und habe geheiratet. Heute stelle ich mich Ihnen wieder vor, weil ich ab dem 1. November zum zweiten Mal meinen Dienst in der St. Nikolai-Gemeinde aufnehmen werde – und das kommt so:

Nach dem Vikariat in Limmer bekam ich meine erste eigene Pfarrstelle in Adensen und Wülfringen, zwei Dörfern, gar nicht weit von Hannover. Die dörfliche Struktur dieser beiden Gemeinden erleichterte die Kontakte und die persönliche Begleitung der Menschen vor Ort. Um allerdings die Interessen von zwei Gemeinden unter einen Hut zu kriegen und aufeinander abzustimmen, musste man manchmal sehr erfinderisch sein. So habe ich in diesen drei Jahren viele Erfahrungen gesammelt, die ich nun nach Limmer mit zurückbringe.

Noch in Adensen kam unser Sohn Benno Benno zur Welt. Als mein Mann eine Anstellung in Hannover bekommen hat, bin ich in Elternzeit gegangen, um auf Benno aufzupassen, und wir sind wieder nach Hannover gezogen. Der Zufall wollte es, dass wir eine Wohnung in Limmer fanden und ich seit einem Jahr hier Gemeindeglied bin.

Nun möchte ich meinen Dienst als Pastorin wieder aufnehmen und fange vorsichtig an – mit einer Viertelstelle (siehe Seite 8). Ich freue mich, dass ich das in St. Nikolai tun und dadurch Pastor Schweingel entlasten kann. Schon bei den Gottesdiensten, die ich bereits in unserer Gemeinde gehalten habe, seitdem ich wieder hier wohne, habe ich viele bekannte Menschen getroffen und dabei gemerkt, dass ich in Limmer noch zu Hause bin. Nun werden neue Bekanntschaften hinzukommen, und Sie werden meinen Namen wieder häufiger auf der Liste der Gottesdienste finden. Die Vorkonfirmanten werden mich bald als ihre neue Gruppenleiterin kennenlernen, und vielleicht klinge ich demnächst an Ihrer Tür, zum Beispiel, wenn Sie einen runden Geburtstag feiern oder es einen anderen wichtigen Anlass gibt.

All die Veränderungen, die es für mich und meine Familie in den letzten Jahren gegeben hat, waren von Gott sehr gesegnet und Vieles hat sich glücklichgefügt. Jetzt freue ich mich auf Sie und bin neugierig darauf, mit Ihnen gemeinsam zu entdecken, wie Gott in unserem (Gemeinde-)Leben wirkt.

Ihre Kathrin Bernhardt

P.S. Wenn Sie mich kennenlernen wollen, kommen Sie doch zum Gottesdienst am 5. November.



Wir sagen „Danke“!

Die Hälfte des Erlöses des diesjährigen Gemeindefestes wurde dem Förderverein Fössebad e.V. gespendet. Dafür bedanken wir uns sehr.

Wir freuen uns nicht nur über den Geldbetrag, sondern auch über die damit zum Ausdruck gebrachte große Verbundenheit mit dem Bad und den Zielen unseres neuen Fördervereins.

Am 6. Dezember 2005 gründeten 20 Interessierte den Förderverein Fössebad. Ziel des Vereins ist, das Fössebad dauerhaft zu erhalten und für die Öffentlichkeit, für Schulen und Vereine attraktiv zu gestalten. Inzwischen ist der Verein auf über 65 Mitglieder angewachsen. Erste Aktionen wurden schon durchgeführt.

1993 hat eine Betriebsgesellschaft, bestehend aus WASPO Linden und dem Verein für Hochschulsport, die Trägerschaft über das bis dahin städtische Fössebad übernommen. Dies hat das Fössebad für die Nutzer attraktiver gemacht, erheblich Kosten eingespart und so das Bad vor der angedrohten Schließung bewahrt.



Im Mai 1995 gelang es, das Fössebad in das Sanierungsgebiet Linden-Nord einzugliedern und 1,5 Mio. DM aus öffentlichen Sanierungsmitteln für dringend notwendige Instandsetzungen zu beschaffen. Die Betriebsgesellschaft nahm zusätzlich ein Darlehen in gleicher Höhe auf. Inzwischen verfügt das Fössebad über eine neue Wassertechnik, das Dach wurde saniert, die Toiletten, Duschräume und der Vorraum der Sauna neu gefliest und eine hochwertige Glasfront eingesetzt. Im Außenbereich entstand ein phantasievoller Wasserspielbereich für Kleinkinder. Die Sauna wurde durch einen Wintergarten ergänzt.

Trotz der Einnahmen aus Vermietung und Kursen benötigt das Fössebad städtische Zuschüsse. Im Jahr 2004 wurde im Stadtrat beschlossen, dass die Beihilfe in Höhe von 450.000 € in zwei Etappen um je 5% gekürzt werden soll. Da die Personalkosten, die Preise für Wasser und Energie aber erheblich gestiegen sind und eine Mehrwertsteuererhöhung bevorsteht, kann das Fössebad keine weitere Mittelkürzung verkraften. Schon jetzt fehlt das Geld für dringende Reparaturen.

Der Bezirksrat hat kürzlich einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung den Finanzbedarf des Fössebades untersuchen und dringende Instandhaltungsmaßnahmen für die kommenden Haushaltsberatungen auflisten soll. Der Förderverein sammelt erfolgreich Spenden. Mit dem bereits eingenommenen Geld soll die Außenmauer gestrichen und der Eingangsbereich verschönert werden.

ANNE BARKHOFF

VORSITZENDE FÖRDERVEREIN FÖSSEBAD E.V.

Tolles Wetter ...

... und begeisterte Kinder und Betreuer machten das Ferienprogramm der Hausaufgabenhilfe in den Sommerferien zu einem rundum gelungenen Ereignis.

Das Wetter spielte jeden Tag mit, so dass alle Aktionen wie geplant stattfinden konnten. Einige Aktionen werden von den Kindern immer wieder gewünscht; sie sind schon zu einer Art Ritual geworden. Deswegen waren wir wieder im Deister, haben uns aber, neben



dem sowieso schon gesunden Wandern, auch ins eisig kalte Wasser der Wassertretstelle gewagt. Das war für alle Beteiligten eine willkommene Abkühlung. Der Besuch des Limmer Volksbades und der Spielparks in der Eilenriede durften natürlich ebenso wenig fehlen wie das Waffelnbacken am letzten Schultag, das Kinderferienfrühstück und das Bastelangebot. Ansonsten hatten wir sehr viel Spaß beim Kanufahren im Kanuclub Limmer, bei der Radtour nach Laatzen zum Wiesenhaus und bei der Schnitzeljagd im Limmer-Brunnen.

Obwohl die Schule gerade erst wieder angefangen hat, geht schon bald die Planung für das nächste Ferienprogramm in den Herbstferien los, welches vom 16. bis zum 20. Oktober 2006 stattfindet. SUSANNE SCHULZE



Achtung Kamera!

Kurz vor den Sommerferien war es endlich soweit: Ein Kamera-Team des Norddeutschen Rundfunks kam in unsere Kindertagesstätte, um mit allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern Fernsehaufnahmen zu machen.

Bevor es losging, durften die Kinder sich die Filmkamera aus der Nähe anschauen und bekamen erklärt, wie sie funktioniert. Nachdem das Kamera-Team zunächst ein-

malspielende Kinder auf dem Aussengelände gefilmt hatte, wurde es ernst. Immer zu zweit wurden die Kinder gefragt, wie sie ihre Kindergartenzeit erlebt hatten, was sie in den Sommerferien vorhaben und was ihnen zu ihrer bevorstehenden Einschulung einfällt. Auch wenn letztendlich nicht jedes Kind hinterher im Fernsehen zu sehen war, war es doch für alle Kinder ein besonderes Erlebnis.

Vielen Dank noch einmal an das nette Kamera-Team, das es gut verstanden hat, eine lockere Atmosphäre bei den Filmaufnahmen zu schaffen!

GABRIELA POSCHKE

KITA-LEITERIN

Die Windelrocker laden ein

Die Krabbelgruppe „Windelrocker“ trifft sich schon seit vielen Jahren zweimal in der Woche im großen Saal im Gemeindehaus (natürlich in wechselnder Besetzung).

Montags und mittwochs, morgens von 10 bis 12 Uhr, stehen die Türen offen für Kinder im Alter von 0-3 Jahren und für ihre Eltern. Die meisten Kinder krabbeln allerdings nicht mehr, sondern genießen es, andere Kinder zu treffen, anderes Spielzeug auszuprobieren und den riesigen Saal zu einem Ausflug mit dem Bobbycar zu benutzen. Hier können die Kinder ihre ersten Freunde finden und ihre Mütter oder Väter andere Eltern aus dem Stadtteil treffen. Dass die Kirchengemeinde dafür ihre Räume zur Verfügung stellt, ist



ein großes Glück – wer hat schon zu Hause so viel Platz, und wo sonst kann man so einfach Kinder im gleichen Alter treffen?

Inzwischen gibt es einen recht festen Ablauf bei den Windelrockern: Zu Beginn werden ein paar Lieder gesungen, dann besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Frühstück, zu dem sich jeder das mitbringt, was er oder sie am liebsten mag. Und dann ist viel Zeit zum Spielen, Toben, Rutschen, Laufen und zu allem, was die Phantasie so hergibt. Zum Schluss wird wieder gesungen.

Weil das Spielen besonders viel Spaß macht, wenn viele Kinder da sind, freuen wir uns, wenn neue Kinder mit ihrer Mutter oder ihrem Vater zu den Windelrockern kommen. Guckt doch mal, wie es Euch bei uns gefällt!

Eure Windelrocker



Kinderkirche in St. Nikolai Limmer

Eingeladen sind:

alle Kinder ab ca. 4 Jahren (jüngere Kinder können in Absprache mit den MitarbeiterInnen teilnehmen, wenn sie von einem Erwachsenen begleitet werden)

Etwa 1mal im Monat am Samstag von 9.30-12.00 Uhr

bieten wir den Kindern ein buntes

Programm im Umgang mit biblischen Geschichten und Erzählungen und dem christlichen Glauben.

Nächste Termine:
30.09. und 18.11.

Weitere Informationen:
Iris Holtmann, Diakonin (Tel. 2 10 42 84)



Erntedankgottesdienst

am 1. Oktober

Zu diesem Festgottesdienst um 10 Uhr wird unsere Kirche mit Gaben aus den Gärten der Gemeinde geschmückt. Bereits am Freitag, 29. September, sammeln die Kinder unserer Kindertagesstätte in den Kleingartenkolonien Limmers. Weitere Gaben Ihrer Gärten, aber auch andere Dankgaben, bringen Sie bitte am Sonnabend zwischen 12 und 13 Uhr in die Kirche. Die Gaben werden nach dem Fest an die Menschen im Asylheim Haltenhoffstraße weitergegeben.



Grüße von Paulus an die „Frauen“

Wir laden ein zum
Gottesdienst in Solidarität mit Frauen
am 15. Oktober 2006 um 10.00 Uhr

In diesem Jahr steht der Text aus dem Römerbrief 16,1-16 im Mittelpunkt. Wer waren eigentlich die ersten Christen, wie lebten sie ihre Gemeinschaft, und was waren für sie wichtige Aufgaben?

Das Vorbereitungsteam unter Leitung von Iris Holtmann hat sich Gedanken gemacht zum Brief des Paulus an eine kleine Gemeinde in Rom und lädt ein zu diesem Gottesdienst, zu dem natürlich auch alle Männer herzlich willkommen sind.

Gottesdienst zum Reformationstag

am 5. November

Der diesjährige Reformationstag, 31. Oktober, fällt auf einen Dienstag. Da das ein Arbeitstag ist, werden wir im Gottesdienst am 5. November um 10 Uhr der Reformation gedenken.



Friedenssonntag

„... und raus bist du“

am 19. November

Am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres feiern wir um 10 Uhr den Friedenssonntag. Wir gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt und beten für Frieden, Recht und Gerechtigkeit in der Welt. „... und raus bist du“ ist das Motto des Gottesdienstes. Wenn es uns selbst wiederfährt, nicht nur im Spiel, sondern im Leben, gilt dann auch: Mensch, ärgere dich nicht? Der Gottesdienst wird mitgestaltet von Barbara Knoke und Michael Müller als Vertreter der Limmerschen Vereine. Ihre Mitglieder sind besonders eingeladen.

Buß- und Betttagsgottesdienst

am 22. November

Wie in jedem Jahr feiern wir am Buß- und Betttag um 10 Uhr einen Gottesdienst. Zielgruppe sind die SchülerInnen der Kastanienhofschule. Auch Erwachsene sind herzlich eingeladen. ArbeitnehmerInnen können Arbeitsbefreiung bekommen; so sieht es das niedersächsische Feiertagsgesetz vor.



Monatsspruch Oktober:

DU SORGST FÜR DAS **LAND**
UND TRÄNKST ES;
DU ÜBERSCHÜTTEST ES MIT
REICHTUM. *Psalm 65, 104*

Neuer Auftrag für Pastor Schweingel

Die Landeskirche hat mich beauftragt – neben meiner Pfarrstelle in St. Nikolai – ab sofort die Vikarinnen und Vikare der Landeskirche in Seelsorge mit auszubilden. Darüber freue ich mich und übernehme diese Aufgabe sehr gern. Die Landeskirche hat für einen „Ausgleich“ gesorgt und ich freue mich, dass ab 1. November Frau Bernhardt mit ihrer 1/4-Stelle als Kollegin in der Gemeinde tätig wird, den neuen Konfirmandenjahrgang übernimmt und mich in den Kurswochen vertritt (*siehe ihren Artikel auf Seite 3*). Heißen wir sie am 5. November willkommen!

IHR ULRICH SCHWEINGEL

Keine Sackmann-Postille?

Neulich fand ich in unserem Briefkasten die Ausgabe 4 unserer Sackmann-Postille. Darauf war ein Zettel geklebt, auf dem stand: Bitte Briefkastenaufkleber „Keine Werbung, keine Zeitungen einwerfen“ beachten. Leider war diese Bitte anonym ohne Namen und Adresse. Wir wollen keinen Limmeraner belästigen, sehen unsere Sackmann-Postille aber auch nicht als Werbung oder Zeitung an. Zum anderen wissen wir von vielen, die „Keine Werbung“ in ihrem Briefkasten wünschen, dass sie wohl aber die Sackmann-Postille gerne lesen.

Deshalb ist unser Prinzip seit Jahrzehnten: In jeden Limmerschen Briefkasten stecken die ehrenamtlichen VerteilerInnen eine Sackmann-Postille.

Damit künftig niemand das Gemeindeblatt bekommt, der das nicht will, haben wir oben links auf der Titelseite dieser Ausgabe den Hinweis gedruckt: „Keine Sackmann-Postille“. Den kann man ausschneiden und entsprechend anbringen. Die Verteiler der Postille werden das dann künftig beachten! ULRICH SCHWEINGEL



„Jetzt wird's ernst!“

Der moderne Männerchor „Takt 16“
erstmalig in St. Nikolai zu Gast

Satte Bässe, zarte Melodiebögen, schöne Harmonien und groovige Rhythmen kennzeichnen die Auftritte des Männerchores Takt 16. Den zwanzig jungen und junggebliebenen Männern gelingt ein wunderbar homogener Chorklang, und die Bandbreite ihres Repertoires ist erstaunlich. Passendes Outfit der Sänger, choreografische Elemente und eine pointierte Moderation sorgen schließlich dafür, dass der Abend nicht nur zum Hörerlebnis sondern darüber hinaus auch noch unterhaltsam wird.

Das aktuelle Programm: „Jetzt wird's ernst“ enthält ausgewählte Leckerbissen aus a cappella-Musik der Renaissance, der Romantik, sowie aus der Rock- und Popmusik, deren



ernstere Seiten immer auch von Witz und einem Augenzwinkern begleitet sind. **Am 29.10.2006** ist das Ensemble erstmals in der Konzertreihe „Musik in St. Nikolai“ in Hannover-Limmer zu sehen und zu hören. **Beginn: 17 Uhr.**

Die
nächsten
Konzert-
termine im
Überblick:

(Beginn
um 17 Uhr)

29.10. „Jetzt wird's ernst!“
TAKT 16 – Männerchor
Leitung: FRIEDER BLEYL

26.11. **Konzert am Ewigkeitssonntag**
Josef Gabriel Rheinberger:
Messe in f-moll, op. 159
Requiem in d-moll, op. 194
Jan Koetsier:
Choralfantasie für Tuba und Orgel
„Es ist ein Schnitter, heißt der Tod“
KIRCHENCHOR ST. NIKOLAI
ERICH PAUL RICHTER, *Orgel*
PETER GIESE, *Tuba*
OLAF PLATTE, *Orgel*
Leitung: CORNELIA SCHWEINGEL



KINDER & JUGENDLICHE	Spielkreis „Windelrocker“ (0 bis 3 Jahre) <i>Info: Pastorin Kathrin Bernhardt</i>	montags mittwochs	9.45-12 Uhr 9.45-12 Uhr	
	Kinderkirche <i>Info: Diakonin Iris Holtmann</i>	Samstag, 30.9.; 18.11.	9.30-12 Uhr	
	Jugendtreff CCC-Limmer <i>Info: Dipl. Soz.-Päd. Martina Kirchner</i>	Offenes Angebot Jugendmitarbeiterkreis	montags bis donnerstags montags	16-20 Uhr ab 18 Uhr
	Hausaufgabenhilfe für Kinder von 9-13 Jahren Einzelförderung <i>Info: Dipl. Soz.-Päd. Susanne Schulze</i>	montags bis donnerstags freitags	14.30 -18.30 Uhr nach Absprache	
	Seniorenkreis <i>Info: Hiltrud Grote</i>	Donnerstag, 5.+19.10.; 2.11., 16.11. Wurstessen in Heiligenstadt (Abf. 10 Uhr) ☎ 2 10 55 45	15-17 Uhr	
SENIOREN	Treffen am Donnerstag <i>Info: Renate Wittmeyer</i>	28.9.; 12.+26.10.; 9.+23.11. ☎ 2 10 35 56	Pfarrhaus 14.30 -17 Uhr	
	Frauenkreis <i>Info: Edda Görsch</i>	Dienstag, 31.10.; 14.+28.11. ☎ 05137 / 98 01 88	19 Uhr	
KREISE & GRUPPEN	Skatrunde <i>Info: M. Kreideweiss</i>	mittwochs	15-17 Uhr	
	AG Stadtteilentwicklung <i>Info: Cornelia Schweingel</i>	Dienstag, 26.9.; 10.+24.10.; 7.+21.11	19.30 Uhr	
	Bastelkreis	mittwochs 14-täg.	Hurlebuschweg 13 18.30 Uhr	
	Besuchskreis „Nikonetz“	Dienstag, 24.10.; 5.12.	Pfarrhaus 18 Uhr	
	„Gott und die Welt“	Montag, 30.10.; 27.11.	Pfarrhaus 20 Uhr	
MUSIK	Kirchenvorstandssitzung	27.9.; 3.11.	Pfarrhaus 19 Uhr	
	Chor <i>Info: Cornelia Schweingel</i>	donnerstags	20 Uhr	
	Kammerchor Ars Musica <i>Info: Cornelia Schweingel</i>	Wochenende 10.-12.11.		
	Posaunenchor <i>Info: Carsten Krüger</i>	montags	18 Uhr	
	Ehrenamtl. Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Frank Ressel	Dienstag, 10.10.	Sackmannstr. 27 18-19 Uhr 1. Etage hinten rechts	

Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.

IMPRESSUM

→ auch im Internet unter: www.hallolimmer.de

Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

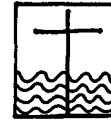
KV-Mitglieder: Marlis Behnsen, Heike Bickmann, Horst Dralle, Adelheid Ferber-Geiges, Jörg Körper, Jens Kroner, Ulrich Schweingel, Sigrun Seibt, Jutta Steinmetz

Redaktion: Bernd Kraiss, Ulrich Schweingel, Sigrun Seibt, Wolfgang Wild

Druck: akzent-druck, Salzmannstraße 5, 30451 Hannover (gedruckt auf Recyclingpapier aus Druckereiabfällen)

Gemeindekonto: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Nr. 735582

nächster Redaktionsschluss: 31. Oktober 2006 / nächster Einlegetermin: 15. November 2006



Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes erscheinen die Namen dieser Rubrik lediglich in der Druckausgabe der Sackmann-Postille!



So erreichen Sie uns:

Kirchengemeinde St. Nikolai	Sackmannstraße 32 30453 Hannover-Limmer
Gemeindebüro Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9-11 Uhr; Mi. 17.30-18.30 Uhr	Angelika Zielinski ☎ 2 10 42 84 Fax 2 10 53 10
Pastor	Ulrich Schweingel ☎ 2 10 05 91
Pastorin	Kathrin Bernhardt ☎ 3 65 56 04
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Marlis Behnsen Stellvertr. Vors: P. Ulrich Schweingel ☎ 2 10 16 04
Diakonin	Iris Holtmann ☎ 05137 / 9 42 38
Jugendtreff CCC-Limmer	Martina Kirchner ☎ 2 10 60 24
Hausaufgabenhilfe	Susanne Schulze ☎ 0170 / 743 25 43
Diakoniestation West	Jutta Apitius-Pröpper ☎ 47 13 30
Kinder- und Jugendheim	Jürgen Thaddey ☎ 2 10 43 86
Tagesgruppe	des Kinder- und Jugendheimes ☎ 2 11 05 24
Kindertagesstätte	Gabriela Poschke ☎ 2 10 45 55
Küster	Wilfried Brinkmann ☎ 21 17 48
Organist	Olaf Platte ☎ 2 60 39 99
Kirchenchor / Kammerchor	Cornelia Schweingel ☎ 2 10 05 96
Posaunenchor	Carsten Krüger ☎ 8 50 60 51